

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess war tatsächlich wesentlich entspannter, als ich es mir vorgestellt habe. Nachdem ich die Zusage aus Göttingen bekommen habe, konnte ich mich so im Juni online auch in Poznan bewerben, wofür ich dann auch schon meine Kurse auswählen musste und so im Zuge dessen auch mein Learning Agreement gemacht habe. Bei der Bewerbung bekommt man dann auch das Angebot einer Unterkunft im Doppelzimmer im Wohnheim und wird gefragt, ob man am Buddyprogramm teilnehmen möchte.

Die Anreise geht sehr gut in sechs Stunden mit dem Zug von Göttingen und wer sich für das Buddyprogramm angemeldet hat, kann mit dem Buddy absprechen, ob man vom Bahnhof abgeholt und zur Unterkunft gebracht werden kann.

Unterkunft

In meinem Semester haben alle Erasmusstudis, die wollten ein Platz im Wohnheim angeboten bekommen, in dem man für rund 100€ sich ein Zimmer mit meist einem anderen Erasmusstudi teilt. Meiner Erfahrung nach kann das je nach Typ Mensch und Glück eine sehr positive Erfahrung oder auch weniger schön sein. Wer das also nicht möchte, kann auch im privaten Wohnheim ‚Polonez‘ für mehr Geld im Einzelzimmer unterkommen oder sich auf dem privaten Wohnungsmarkt durchschlagen. Man kann auch erst mal ins Wohnheim gehen und nach ein paar Tagen oder Wochen wieder ausziehen, um sich eine eigene Meinung über die Wohnheime zu bilden.

Studium

Das Studium an der Universität hat mir gut gefallen. Es gab eine große Kursauswahl, wobei ich als Vwl Studi das Gefühl hatte, dass es vor allem Bwl Kurse gab. Einige Veranstaltungen wurden dann auch doch nicht angeboten, sodass ich mein Learning Agreement ändern musste, was aber unkompliziert war. Auswählen konnten wir zwischen Kursen extra für Erasmusstudis und regulären Veranstaltungen für polnische und internationale Studis - beide auf Englisch, wobei letztere in meiner Erfahrung interessanter

waren. Insgesamt war ich zufrieden mit meinen Veranstaltungen, besonders mit denen aus dem Finance Bachelor Programm.

Die Kurse finden meist in wesentlich kleineren Gruppen als in Göttingen statt und je nach Dozierenden ist Mitarbeit und Diskussion erwünscht, was ich persönlich sehr erfrischend fand. Außerdem ging dies bei manchen in die Bewertung ein, neben einer Klausur oder einer Präsentation. Trotzdem fand ich die Benotung sehr fair und man konnte viele Credits und gute Noten mitnehmen ohne allzu großen Aufwand.

Alltag

Poznan ist eine größere Stadt als Göttingen, was viele Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten mit sich bringt. Tagsüber kann man ins Museum, am Fluss oder im Citadell-Park spazieren, es gibt viele nette Cafés und auch ansonsten sind viele Dinge, die in Deutschland vielleicht eher zu teuer sind, um sie regelmäßig zu machen in Poznan und Polen allgemein sehr preiswert. So kann man für 3€ ins Kino (normalerweise auf Englisch) oder regelmäßig Essen gehen (auch weil die Küchen im Wohnheim nicht so toll sind).

Nachts tummelt sich dann alle Welt auf der Wrocławska-Straße wo rund die Hälfte aller Kneipen und Clubs Poznans zu finden sind, aber es lohnt sich auf jeden Fall auch die Party-Szene abseits von dort abzuchecken.

Des Weiteren hat das ESN (Erasmus Student Network) Poznan regelmäßig Veranstaltungen, Reisen, Partys und die Orientierungswoche für die Erasmusstudis organisiert. So ging es auch mit der Gruppe nach Krakau, Warschau und Breslau, was sehr schön war. Auch abseits von diesen organisierten Reisen kann ich nur Empfehlen, die Zeit zu nutzen und in Polen zu reisen und auch nach Danzig, an die Ostsee und in die Berge zu fahren.

Fazit

Insgesamt hatte ich eine tolle und lehrreiche Zeit in Poznan und ich kann jedem nur ans Herz legen, selber mal Polen zu bereisen und vielleicht auch mal eine Zeit dort zu Leben, um sich mit Leuten, Geschichte und Kultur auseinanderzusetzen und Erasmus ist eine wunderbare Gelegenheit dazu!